

Ideenpool „...und kein bisschen LEISE“!

Wie ist der Name des Programms?

„Poolparty“

Wer ist die altersmäßige Zielgruppe?

- Kinder/Jungchar
- Teenager/Jugend
- Junge Erwachsene

Für welche Gruppengröße ist das Programm optimal geeignet?

- Spielt keine Rolle
- Bis 10 Leute
- Bis 20 Leute
- Bis 50 Leute
- Über 50 Leute

Wie ist die geistliche Situation der Zielgruppe?

- Ablehnung alles Übernatürlichen (Atheisten)
- Keine Ahnung vom Glauben (Agnostiker)
- Rechnen mit einem höheren Wesen
- Grobe Ahnung vom christlichen Glauben
- Grundkenntnisse über den christlichen Glauben
- Bereitschaft zur Entscheidung für Jesus
- Anderes: Spielt keine Rolle

Was ist das (geistliche) Ziel des Programms?

- Gegenseitiges Kennenlernen
- Zum Nachdenken über Gott anregen
- Informationen über den Glauben vermitteln
- Entscheidung für Christus
- Anderes:

Welcher Ort eignet sich optimal?

- Wohnzimmer
- Jugendraum
- Gemeindehaus
- Kneipe/Cafe
- Turnhalle
- Öffentlicher Platz
- Anderes: Freibad oder auch Schwimmbad

Auf welchen Zeitraum ist das Programm ausgelegt?

- weniger als eine Stunde
- 1 – 2 Stunden
- ein Vormittag/Nachmittag/Abend (2 – 4 Stunden)
- ein ganzer Tag
- mehrere Tage
- mehrere Wochen

Kurzbeschreibung

Es werden im Freibad mehrere Stationen (z.B. Kubb, Frisbee usw.) aufgebaut an denen Jugendliche teilnehmen können und in Kontakt kommen. Zu einem bestimmten Zeitpunkt werden alle für „Wasserspiele“ zusammengerufen und spielen in Gruppen gegeneinander. Anschließend gibt es einen Jugendgottesdienst und danach Zeit für Austausch.

Beschreibung

Einführung

Wir haben die Poolparty im Rahmen einer Aktionswoche mit einem Team aus den USA durchgeführt. Die Idee dahinter war mit möglichst vielen Kindern und Teenagern ungezwungen Gemeinschaft zu haben und mit Ihnen über den Glauben ins Gespräch zu kommen und zwar dort wo sie sind.

Vorbereitung

Klärung mit Schwimmbadleitung insbesondere bezgl. Eintritt, Essen, Baderegeln und Stromversorgung für Jugendgottesdienst. Auch Belegung des Beckens für Wasserspiele sollte geklärt werden. Werbung im Freibad selbst, per Zeitung und bei Freunden. Evtl. auch im Rahmen der Ferienspiele.

Durchführung

Grundlage ist ein Kontakt zum Schwimmbad oder Freibad und Klärung ob so etwas möglich ist. Dann sollte man die eigene Jugendgruppe begeistern dabei zu sein und dafür einzuladen. Ziel ist, dass die eigenen Kinder und Teens andere bei den Spielen einbeziehen und nicht einfach nur abhängen. Hier benötigt man verschiedene Stationen so dass für jeden etwas dabei ist, aber auch nicht zu viele so dass sich alles verläuft.

Abschließendes

Wichtig wäre schon eine nächste Aktion zu der man einladen kann um den Kontakt aufrecht zu erhalten. Evtl. der nächste Jugendgottesdienst. Eine Einladung in den Teen-/Jugendkreis kommt hier an der Stelle eher noch nicht so gut.

Stärken

Keine Scham bei eigenen Teens für die Aktion einzuladen, man erreicht sehr viele Kinder und Teens und auch sonstige Gäste, die nicht teilnehmen aber z.B. beim Jugendgottesdienst zuhören, sehr öffentlichkeitswirksam

Schwächen

Hängt alles von den eigenen Jugendlichen ab, wie stark sie andere einbeziehen können und es schaffen dass Gemeinschaft entsteht und alle zum Jugendgottesdienst bleiben und zuhören

Quellen, Literatur

Welche Quellen (Zeitschriften, Bücher, Internetseiten) helfen bei der Vorbereitung?

Kontakt

Name Steffen Marx
Anschrift Bahnhofstraße 89
Telefon 06403969511
E-Mail Marx.steffen @ gmx.de